

# Umweltschutz braucht technische Innovationen

Ökonomie und Ökologie gehören zusammen: Mit dieser Erkenntnis stiftet die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) seit 1991 kleine und mittelständische Unternehmen an – aber auch Wissenschaft, Bildung, Natur- und Kulturgüterschutz.

Umweltschutz ist den Deutschen wichtig. Viel Vertrauen setzen sie in technische Innovationen, um Klimawandel, Naturzerstörung und Umweltverschmutzung entgegenzuwirken. Knapp drei Viertel der Bundesbürger erwarten, dass sich künftig durch eine konsequente Umweltschutzpolitik die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft verbessert.

Nachhaltiges Wirtschaften zu fördern – dieses Ziel verfolgt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU). »Es ist zentrale Aufgabe der Stiftung, die Entwicklung und Nutzung neuer umweltentlastender Technologien und Produkte im Sinne eines vorsorgenden, integrierten Umweltschutzes voranzutreiben und das Umweltbewusstsein der Menschen zu stärken«, sagt DBU-Generalsekretär Dr. Fritz Brickwedde. Durch ihre Unterstützung mindere die DBU das Risiko für kleine und mittelständische Betriebe bei ihrem Einstieg in umweltschonende Techniken.

2008 hat die größte Umweltstiftung der Welt mit ihrer neu gegründeten

ten Tochter, der DBU Naturerbe GmbH, zusätzliche Verantwortung übernommen: für die Bewahrung des Nationalen Naturerbes. So engagiert sich die DBU für den Erhalt und die ökologische Aufwertung von 33 national bedeutsamen Naturschutzflächen mit rund 46 000 Hektar wertvoller Feuchtgebiete, Wälder und Offenlandflächen.

## Nationales Naturerbe wird DBU-Naturerbe

Darüber hinaus will die Stiftung mehr Menschen für die Natur begeistern und ein nachhaltiges Verantwortungsbewusstsein fördern. »Umweltbildung spielt eine entscheidende Rolle für späteres Handeln – privat wie beruflich«, betont Brickwedde. Aus diesem Grund setzt die DBU auch auf gemeinsame Projekte mit berufsbildenden Schulen und unterstützt Schülerfirmen, um junge Menschen zu machen für ein nachhaltiges, globales Denken in ihrem späteren Berufsleben in Industrie und Wirtschaft.

Erlenbruch in der DBU-Naturerbe-Fläche Prora auf Rügen



Die DBU vergibt zudem jährlich 60 Promotionsstipendien für hoch qualifizierte Arbeiten aller Fachrichtungen im Umweltschutz. Brickwedde: »Mit unserem Stipendienprogramm möchten wir eine in Umweltfragen besonders aufbauende Wissenschaftlergeneration aufbauen. Deshalb fördern wir Forschungsthemen mit klarem Bezug zu aktuellen Umweltproblemen. Diese sind meist hochkomplex, und ihre Lösung erfordert ein interdisziplinäres Zusammenarbeiten.« Neben den Promotionsstipendien vergibt die DBU auch Auslandsstipendien für Hochschulabsolventen aus mittel- und osteuropäischen Ländern wie Polen, Bulgarien, dem Baltikum oder Rumänien.

Darüber hinaus verleiht die Stiftung seit 1993 den Deutschen Umweltpreis, mit 500 000 Euro der höchst dotierte Umweltpreis Europas. Mit ihm werden Einsatz und Leistungen ausgezeichnet, die entscheidend und vorbildlich zum Schutz und Erhalt der Umwelt beigetragen haben beziehungsweise in Zukunft zu einer deutlichen Umweltentlastung beitragen werden.

Das DBU-Stiftungskapital stammt aus dem Privatisierungserlös der Salzgitter AG: heute 1,79 Milliarden Euro. Mit den Erträgen aus dem Vermögen wurden seit 1991 über 7 200 modellhafte, umweltentlastende und innovative Projekte in Umwelttechnik, -forschung, -kommunikation sowie Natur- und Kulturgüterschutz mit einer Summe von knapp 1,3 Milliarden Euro gefördert.

## DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT

An der Bornau 2 · 49090 Osnabrück  
Tel.: (05 41) 96 33-0 · Fax: (05 41) 96 33-1 90  
info@dbu.de · www.dbu.de



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DBU-Zentrale in Osnabrück

